

## **B-1-240**

Antragsteller\*innen: MV des KV Gelsenkirchen vom 5. Juni 2019

Gegenstand: B-1 Selbstbestimmt lernen, selbstbestimmt leben. Bildung für das 21. Jahrhundert (Bildung für das 21. Jahrhundert)

---

## **ÄNDERUNGSANTRAG B-1-240**

1 Einfügung nach Zeile 240 [ersetzt, so vorgeschaltet, auch einige Abschnitte in „Schule im  
2 digitalen Wandel“, so z.B. Zeile 267-279]

3 Nachhaltige Schule

4 Wir wollen Schulen, die sich zentral den Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung  
5 im 21. Jahrhundert stellen. Damit greifen wir u.a. Forderungen aus den Reihen der Fridays  
6 For Future-Bewegung auf. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) muss innerhalb der  
7 Strukturen des Bildungswesens für Akteure deutlicher erkennbar werden, sowohl als poli-  
8 tische Zielsetzung als auch in den behördlichen Vorgaben, in Richtlinien, Kernlehrplänen,  
9 Handreichungen, Materialien, Fortbildungs- und anderen Unterstützungssystemen, Schul-  
10 büchern, Schulberatung durch die Schulaufsicht, in der Qualitätsanalyse und in der ersten  
11 und zweiten Phase der Lehrerausbildung. Die staatlichen Vorgaben für das Bildungssystem  
12 in NRW müssen unter dem Aspekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) überprüft  
13 und entsprechend überarbeitet werden. Die unter bündnisgrüner Regierungsbeteiligung  
14 initiierte Leitlinie BNE für NRW ist mittlerweile erarbeitet und vom Bildungsministerium  
15 veröffentlicht und muss nun in die praktische Umsetzung kommen. Bildung für nachhal-  
16 tige Entwicklung (BNE) bedarf vor allem einer kritischen Revision der Kernlehrpläne aller  
17 Unterrichtsfächer und Lernbereiche in allen Bildungsgängen im Hinblick auf ihre Zukunfts-  
18 fähigkeit.

19 Wir streben deshalb einen gemeinsamen, abschlussbezogenen Bildungsplan für die Se-  
20 kundarstufe I in NRW an, der die Einzelpläne für die verschiedenen Schulformen ablöst.  
21 Dieser Bildungsplan gilt für alle Schulformen der Sekundarstufe I und weist durchgängig  
22 drei Niveaustufen aus. Integriert darin werden überfachliche Bildungskonzepte wie BNE,  
23 politische Bildung, Verbraucherbildung, Medienbildung etc.

24 Um zukunftsweisende demokratische und partizipative Arbeitsformen verstärkt auch in  
25 die Schulen zu bringen, müssen Absprachen zwischen Fächern und Lernbereichen nicht  
26 nur aus ökonomischen Gründen erfolgen, sondern an gemeinsamen Themen, Projekten  
27 und Beispielen aufzeigen, wie und welche inhaltlichen Beiträge von welchen Fächern und

28 Lernbereichen zu gemeinsamen Problemlösungen beitragen können. Bildung für nachhal-  
29 tige Entwicklung (BNE) gehört als Perspektive in das Schulprogramm jeder Schule.

30 Dazu wollen wir unterstützende Arbeitsstrukturen und Unterstützungssysteme mit einer  
31 ausreichenden Zahl von Berater\*innen und Multiplikator\*innen auf allen Ebenen des Bil-  
32 dungssystems schaffen. Dazu muss nicht nur die Lehrerfortbildung, sondern ganz beson-  
33 ders auch die Lehrerausbildung in allen Fächern für einen Paradigmenwechsel sorgen und  
34 eine entsprechende Grundbildung aller Lehrenden sicherstellen. Inhalte und Methoden  
35 der BNE sind für eine inklusive Schule und die individuelle Förderung besonders geeig-  
36 net.

## Begründung

Die unlängst vom NRW-Schulministerium veröffentlichte Leitlinie BNE formuliert nicht nur ein zukunftsfähiges und -gerechtes Bildungsverständnis, sondern gibt auch Anleitung zur Implementierung von BNE in die einzelnen Fächer. Anstoß und Vorarbeiten zur Leitlinie liefen bereits seitens der Vorgängerregierung. Was von GRÜN auf den Weg gebracht wurde, sollte hier unbedingt unser positiver Bezugspunkt sein. Hinzu kommt das Aufgreifen von Forderungen der FridaysForFuture-Bewegung. Auch der Nationale Aktionsplan (NAP) sowie der Weltaktionsplan (WAP) zu BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) fordern die systematische Implementierung von BNE in allen Bildungsbereichen, insbesondere in die Kernlehrpläne der Schulen.

## Antragsteller\*innen

MV des KV Gelsenkirchen vom 5. Juni 2019